



STIFTUNG
MANAGER
ohnegrenzen
managers without borders



**BUSINESS
PEOPLE
AGAINST
POVERTY.**

**BERICHT ZUR MITGLIEDSCHAFT
IM UN GLOBAL COMPACT NETWORK**

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Stuttgart, den 25. Januar 2017

Die Stiftung managerohnegrenzen ist dem UN Global Compact Network als gemeinnützig anerkannte Treuhandstiftung beigetreten, und wird seit Oktober 2016 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH weitergeführt. In der Präambel werden unsere Ziele aufgezeigt.

PRÄAMBEL STIFTUNG MANAGEROHNEGRENZEN GMBH

Die Stiftung managerohnegrenzen gGmbH unterstützt und fördert unternehmerische Entwicklung in Armutsgebieten, vor allem in Entwicklungsländern.

Unsere Vision: nachhaltige wirtschaftliche Unabhängigkeit, eigenständige Versorgung und Existenzsicherung benachteiligter Menschen weltweit zu ermöglichen.

Unsere Mission: Armut muss mittel- und langfristig über den Aufbau von klein- und mittelständischen Wirtschaftsstrukturen überwunden werden. Wir fördern die Gründung, sowie den Auf- und Ausbau klein- und mittelständischer Betriebe und Institutionen. So unterstützen wir den Ausbau von Arbeitsplätzen und vor allem das Verbreiten von Wirtschaftswissen weltweit, um den Ursachen von Armut an der Wurzel erfolgreich entgegenwirken zu können. Wichtige Verbündete in diesem Engagement im Sinne der weltweiten „Corporate Social Responsibility“ sind Unternehmen, Unternehmer, Fach- und Führungskräfte, die aktiv in diesen Hilfs- und Unterstützungsprozess, zum Teil als ehrenamtliche Freiwillige, integriert sind.

Die Stiftung managerohnegrenzen gGmbH ist in seinem gesamten Handeln und Planen dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Satzung basiert auf den Prinzipien des deutschen Corporate Governance Kodex und den Zielen des UN Global Compact und damit auf international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Global Compact Network, sowie das Erreichen der UN-Millenniumsziele sind unser einziges Ziel. Wir treten ein für den Abbau von Armut.

Wir vertreten das UN-Global Compact Network in allen Veröffentlichungen unserer Stiftung sowie auf allen Präsentationen weltweit. Wir nehmen möglichst häufig an Veranstaltungen teil und bieten auch dem Global Compact Network an, sich bei uns zu präsentieren.

FAKTEN-CHECK MANAGEROHNEGRENZEN - BUSINESS PEOPLE AGAINST POVERTY

Armutsbekämpfung durch Knowhow-Transfer 2015/2016

Zielsetzung:

- Soziales Engagement; Business Development für SMEs.
- Capacity Building bei Existenzgründern, Start-Ups, Kooperativen, Frauen-Initiativen und NGOs
- Umsetzung durch ehrenamtliche Manager/Führungskräfte als International Corporate Volunteering-Experts.

Gemeinnützige Stiftung

- 2009 als Treuhandstiftung gegründet von Helene Pröbß; gemeinnützig anerkannt
- seit 2016: gemeinnützige GmbH mit 4 Gesellschaftern aus der Industrie
- HRB 758290, Amtsgericht Stuttgart

AKTIONSRADIUS 2015/2016 IN 5 LÄNDERN

Projekt-Einsätze mit 15 Managern, davon 3 Tandemeinsätze (3 Studenten) in folgenden Ländern:

Nepal:	Sustainable Village, Community Development im ländlichen Raum
Uganda:	1. Frauen Existenzgründer-Initiative; 2. Reorganisation von Krankenstationen
Kenya:	Businessdevelopment im Agrarbereich, Businessmodell, Absatzanalyse
Botswana:	15 Unternehmen, von 3 Managern beraten; Existenzsicherung, Absatzoptimierung
Tansania:	Reorganisation einer Teppichweberei

Wertschöpfungskette



NEXT STEP: MANAGERS WITHOUT BORDERS BUSINESS HUBS

Country Offices: Start 2017 in Tansania, Kenia, Uganda, Ruanda

Die Stiftung managerohnegrenzen plant ab 2017 Niederlassungen, Country Offices, in diversen Zielländern, Schwerpunkt Afrika einzurichten, die in Form von BUSINESS HUBS arbeiten.

- Die MANAGERS WITHOUT BORDERS BUSINESS HUBS sind ein partizipatives Konzept für SME-Business-Development (Lokale Integration, Nord-Süd-Partnerschaft).
- MANAGERS WITHOUT BORDERS BUSINESS HUBS werden mit verantwortlichen, qualifizierten Partnern (Locals) gegründet, die als erweitertes Team vor Ort koordinierende Funktionen übernehmen.
- Die MANAGERS WITHOUT BORDERS BUSINESS HUBS ermöglichen, dass Unterstützung vor Ort gezielter und direkter von Betroffenen für Business-Development erreichbar und planbar wird. Wir sind in der Lage, durch ergänzende Unterstützung unseres lokalen Teams vor Ort, noch wesentlich effektiver unsere Hilfe einzusetzen und sichern dadurch Nachhaltigkeit in der Beratung.
- Durch die MANAGERS WITHOUT BORDERS BUSINESS HUBS lassen sich Netzwerke im jeweiligen Land intensivieren und in unsere Arbeit mit einbinden. Damit werden Kooperationen mit den Akteuren vor Ort weiter entwickelt, die selbst im Business-Development aktiv sind, z.B. mit einzelnen interessierten Unternehmern, Gründern, lokalen Verbänden, NGOs, Banken und anderen Geldgebern (Beispiel: Microcredit, Solarverbände, Agrarverbände).
Aufbauend auf der 10-jährigen Erfahrung und über 100 Projektbetreuungen können wir auf eine Vielfalt von Kontakten und ein spezifisches Länderwissen zurückgreifen.



manager
ohne**grenzen**
without**borders**
sans**frontières**
sin**fronteras**



Damit sie bleiben können
Flucht ist keine Lösung
Engagement mit Langzeitwirkung
Existenzhilfe statt Entwicklungshilfe
Für eine sichere Zukunft

Geschäftsbericht
Stiftung managerohnegrenzen
Review 2013/2014



HISTORIE

Gründung

managerohnegrenzen ist eine persönliche Initiative der Unternehmensberaterin, und Sinn-Stifterin Helene Prölß mit Start im Jahr 2005.

Nach intensiver Planungszeit konnten 2008 die ersten Manager/innen in Projekten aktiv eingesetzt werden. Seit 2009 ist managerohnegrenzen eine gemeinnützige Stiftung und wird als Treuhandstiftung mit einem großen Team fachkompetenter Begleiter und ehrenamtlich Engagierten geführt. managerohnegrenzen wurde damit zu einem der Pioniere einer weltweiten Pro Bono-Bewegung, die zum Ziel hat, vor allem durch Wirtschaftskraft die Armut auf dieser Welt zu besiegen.



Werdegang

Die Gründerin ist eine renommierte Unternehmens-Beraterin im Marketing- und Kommunikationsbereich. Sie ist Diplombetriebswirtin für Marketing und Kommunikation. Helene Prölß ist seit über 10 Jahren Coaching-Expertin für Auszeitkonzepte und innovative und integrative Personalentwicklungsmaßnahmen. Ihre Karriere startete sie bei Burda; im Deutschen Sparkassenverlag war sie die jüngste Abteilungsleiterin.

Seit über 40 Jahren berät und trainiert sie Führungskräfte, kleine und mittelständische Betriebe, Existenzgründer und Projekte in Umstrukturierungsprozessen und in der strategischen Neuorientierung. Ihre Expertise über Armutsthemen hat sie durch unzählige Reisen und eigene Projektmitarbeit erlangt.

Auszeichnung

Eine große Ehre

Am 4. Oktober 2013 wurde Helene Prölß in Weimar verliehen: der AMALIA Award in der Kategorie AKTEUR/Soziales Engagement. Die Laudatio hielt Fritz Lietsch, Herausgeber des Forum Nachhaltig Wirtschaften.





GESCHÄFTSZWECK

Existenzhilfe statt Entwicklungshilfe - Wir sind Partner für Wirtschaftsentwicklung

„Nur wenn mein Vater eine Existenz hat, müssen wir Kinder nicht mehr hungern und können in die Schule gehen“.

Das Besondere an unserer Arbeit ist, dass kein Geld in die Armutsgebiete fließt, sondern das Ziel ist, mit Wissenstransfer vor Ort dauerhaften eigenständigen Erfolg zu erreichen. Unser Engagement bekämpft nicht die Armut mit Zuwendungen, sondern deren Gründe.

Das Inside - Out-Prinzip der Stiftung managerohnegrenzen:

- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen vor Ort. Uns geht es darum, das Potential der Menschen in den Ländern zu entdecken, zu wecken, Ideen und Möglichkeiten gerecht zu werden, Potentiale zu nutzen, indem wir die Menschen darin unterstützen, ihre Existenz zu sichern, ihr eigenes Unternehmen zu gründen oder ein existierendes Unternehmen immer erfolgreicher zu machen.
- Wir bauen Wirtschafts- und Managementwissen in den Partnereinsätzen aus und lassen es dort vielfältigen (Sicherung nachhaltiger Entwicklung, Capacity-Building).
- Wir sichern Existenzen bestehender Unternehmen und machen deren weiteren Ausbau möglich.
- Wir beraten Einzelprojekte in der Gründung (Kooperationen, Existenzgründer, Unternehmensgründungen aus NGOs heraus), sowie klein- und mittelständische Betriebe (KMUs). Dabei fördern wir vor allem soziales Unternehmertum (Social Business).
- Wir fördern NGOs in ihrer Leistungsfähigkeit (Organisationsentwicklung, Führungskräftetraining, Finanzplanung).
- Wir leisten Support in allen Wirtschaftrelevanten Fragen: vom Projektmanagement, über Finanzplanung, Controlling, Marketing, Produktionssicherheit, Zertifizierungen, Führungskräfteentwicklung, Führungskompetenz, Organisationsentwicklung
- Wir integrieren jede Form der Aus- und Weiterbildung

"I don't believe in charity. I believe in solidarity. Charity is so vertical. It goes from the top to the bottom. Solidarity is horizontal. It respects the person. I have a lot to learn from other people."

Eduardo Galeano (1940-2015)



GESCHÄFTSZWECK

Ziele der Stiftung managerohnegrenzen

- Aufbau von tragfähigen Mittelstandstrukturen in benachteiligten Ländern - Entwicklung organisch „von unten“.
- Professionelle und wirtschaftsorientierte Unterstützung von Eigeninitiativen, regional und flächendeckend.
- Integration von Deutschen Unternehmen in die Zusammenarbeit
- Wir sichern Partnerschaften auf Augenhöhe - Es entsteht globale Vernetzung auf elementarer Ebene (Sicherung von Frieden, Stabilisierung durch wirtschaftlichen Aufbau)

"Unternehmertum ist die nachhaltigste Form von Entwicklungshilfe. Nichts motiviert mehr als Gewinne." (Almaz Böhm, Menschen für Menschen)

Realisierung

- **Starkes Projektteam in Deutschland.** Es plant und steuert die Umsetzung der Einsätze. Zum Team gehören Experten aus allen Bereichen der Wirtschaft und der klassischen Entwicklungshilfe (Unternehmensberater, Projektmanager, Experten für Entwicklungshilfe, Human Resources-Mitarbeiter, Coaches).
- **managerohnegrenzen.** Wichtige Partner sind Unternehmen und deren Fach- und Führungskräfte, die wir in unsere Arbeit integrieren und im Ausland einsetzen. Es kommen nur aktive, im Berufsleben stehende Führungskräfte als Kompetenzträger zum Einsatz. Auch sie durchlaufen ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren und werden durch verschiedene Seminare vorbereitet und für den Einsatz fit gemacht.
- **Students/ Young Leader.** Seit Jahren fördern wir den Nachwuchs. Wir integrieren Nachwuchsführungskräfte und Master-Studenten als Young Leader in Tandem-Einsätze mit erfahrenen Managern. Gemeinsam lösen sie die Aufgaben vor Ort.
- **Internationale Studenten in Deutschland.**
ISIM - International Students Initiative Managerswithoutborders.
Zusammenarbeit mit internationalen, in Deutschland Studierenden aus den Zielländern.

Zielplanung 2015/2016

Wir erhöhen die Projekte und gründen eigenständige Niederlassungen: MECCs (Managerwithoutborders Enterprise Competence Center) in Armutsgebieten mit besonderem Entwicklungspotential, um pro Managerohnegrenzen-Einsatz eine größere Wirkung erzielen zu können und um vor Ort besser erreichbar zu sein. Wichtiger Aspekt ist auch hier die Nachhaltigkeit, um eine bedarfsgerechte Unterstützung bieten zu können (Schulung, Training, Beratung, Aus- und Weiterbildung über Jahre).



PROJEKTE

Projekt-Management-Zyklus

- **Anträge** Partner müssen uns finden und ihren Unterstützungsbedarf erläutern. Dies erfolgt über Anträge. Gefunden werden wir über Internet, Netzwerke und Kooperationspartner. Einführungs-Webinare in allen Sprachen erleichtern den Kontakt. Der gesamte Ablauf ist genau definiert. So entsteht ein gemeinsames Projekt.
- **Ranking** Der erste Auswahlprozess erfolgt über Gespräche, enge, meist telefonische Abklärungsprozesse und ein eindeutiges **Bewertungssystem (Ranking) mit Punktevergabe**, das unter anderem die Fragen nach den Zielen, Eigenständigkeit und wirtschaftlicher Selbständigkeit stellt. Nur beim Erreichen einer Mindestpunktzahl wird einem Antrag statt gegeben. Regelmäßig besuchen wir unsere Partner.
- **Social Impact - Wir wollen wissen, was wir bewirken.**
Alle Projekteinsätze werden über eine eigenständige Social Impact-Analyse bewertet und auf ihre Nachhaltigkeit und Wirkungsweise eingeschätzt. Die Partner werden über einen Vertrag, der einen Nachhaltigkeitskodex beinhaltet, verpflichtet. Die Beziehungen sind langfristig ausgelegt, werden über einen Stabwechselprozess step-by-step begleitet und über das zentrale Management-Team durch ein Monitoring- und Evaluierungs-System vor, während und nach den Einsätzen überprüft.
- **Reporting - Der Stabwechsel sichert Nachhaltigkeit**
Alle Beteiligten erstellen Reportings während und auch nach dem Einsatz, als Controllinginstrument auch nochmals mindestens ein Jahr nach dem letzten Einsatz.

Referenzprojekte

Wir haben Partner in allen Teilen der Welt begleitet. Insgesamt sind es mehr als 60 Projekte seit 2005. Wir sind ständig mit bis zu 20 Projekten in Einsatzplanungen. Der Schwerpunkt liegt im Moment auf Afrika und Asien

Nairobi Hope Theater

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch nationale und internationale Theater-, Projekt- und Forschungsarbeit, Ausbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen und Publikationen mit den Schwerpunkten Afrika und Europa. Der intensive kulturelle Austausch sowie die Unterstützung einer kulturellen Szene in afrikanischen und europäischen Ländern.



Vorher: Starke Abhängigkeit der Kenyanischen Akteure vom deutschen Partner und damit gekoppelt wenig Motivation zur Eigeninitiative durch ungenügende Management- und Marketingkenntnisse.



Nachher: Die kenyanische Partnerorganisation ist durch neu erworbene Kenntnisse in Management und Marketing gestärkt und damit unabhängiger vom deutschen Partner. Die Teilnehmer sind aktiver und nehmen ihr Schicksal selbst in die Hand.

Ghana Baobab

Schule und Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche und Kinder. Zur Eigenfinanzierung besitzt BAOBAB ein Gästehaus sowie ein Restaurant. Außerdem verkaufen sie in eigenen Werkstätten hergestellte Produkte.



Vorher: Hohe Kosten und schlechte finanzielle Situation durch fehlendes Controlling in Gästehaus, Werkstätten und Restaurant. Mangelnde Qualifizierung des Personals und unklare Führungsstrukturen. Dadurch hohe Abhängigkeit von Spendern.



Nachher: Qualifiziertes Personal, funktionierendes Controlling und klare Kommunikations- und Führungsstrukturen tragen zu einer effizienten Ressourcennutzung und zu geringeren Kosten bei. Damit verbesserte sich die finanzielle Situation und die Abhängigkeit von Spenden nimmt ab.

Chepong Nepal

Der Stamm der Chepong gehört zu den am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen Nepals. Das Volk wurde zwanghaft sesshaft gemacht. Durch Wissensmangel und falsche Anbauweise wurde der eigene Boden zerstört. Eine Ernährungs- und Existenzgrundlage soll mit der Partnerorganisation OneWorld-alc Nepal geschaffen werden.



Vorher: Vom Aussterben bedrohter Waldnomadenstamm verfügt über keine Einnahmequellen. Landwirtschaftliche Erträge reichen nur für höchstens sechs Monate im Jahr und können den Lebensunterhalt der Chepangs nicht ganzjährig sicherstellen.



Nachher: Existenzsicherung für Kleinbauern im Kaffeeanbau. Produktionsausweitung und Veränderung der Anbauweise. Aufbau von landwirtschaftlichen Know-How durch Schulungsmaßnahmen.

Unesco Village Sri Lanka

Nach einem Tsunami mussten in einem Dorf Häuser, Kindergärten und Schulen wieder aufgebaut werden. Zusätzlich wurden zwei Waisenhäuser, ein Berufsbildungszentrum und ein Gesundheitszentrum gebaut.



Vorher: Das Dorf konnte sich selbst nicht versorgen, da es keine eigenen Einkommensquellen gab. Die Aufbaubarbeiten wurden durch Spendengelder finanziert, die jedoch abnahmen.



Nachher: Sowohl der Ausbau der vorhandenen Kapazitäten, als auch die Errichtung eines Vertriebssystems für die Werkstätten, der Verkauf von Sonnenliegen und von Brot wurde vorangetrieben. Dadurch konnte eine Einkommenssicherung des Dorfes erzielt werden. Das Bewusstsein der Mitarbeiter für Qualität und Wirtschaftlichkeit wurde geschult.



FINANZEN

Ergebnisse 2013/2014

Unternehmenszahlen:	2014	2013
Spenden:	59.915,52 €	38.439,06 €
Personalkosten:	6.341,04 €	14.323,51 €
Raumkosten/Miete:	1.666,00 €	562,54 €
Sonstige Ausgaben:	4.460,17 €	2.270,00 €
Projektaufwendungen:	21.396,00 €	21.016,69 €
Anzahl durchgeführter Projekte:	8	11
Durchschnittlicher Aufwand je Projekt:	2.675 €	1.911 €

Durchgeführte Projekte 2013

Projekt	Jahr	Aufgabe/Thema
Future for children	2013	Organisationsplanung, Generationenübergabe: Konsolidierung des Bestehenden; Ausbauplanung
Kenya Art Projects Kenia	2013	Zielgruppe: Junge Mitglieder des Theater fit zu machen für eigenständige Theaterplanung und Vermarktung, Training in Managementmethoden
Future for children	09.2013	Qualitätssicherung, Marketing und Vertrieb für die Produktionsbereiche und die Werkstätten
Future for children	06.2013	Marketing und Vertrieb für Produkte aus den Werkstätten, insbesondere der Bäckerei
Chepang_WHH-Projektplanung; Kaffeeepflanzungen	27.2.- 22.5.2013	Projektplanung Kaffeeprojekt mit den Chepangs
Chepang-WHH-Produktplanung, Kaffeeepflanzungen	4.1.- 8.3.2013	Marketingplanung eines Kaffeeanbauprojektes
Davis School Liberia	2013	Einnahmemöglichkeiten für Instandhaltung einer Solaranlage entwickeln: Realisierung eines Internetcafés als Einnahmequelle
JAM SA	2012/ 2013	Logistik
GSBT, Township-Business-Center	18.2.- 25.3.2013	Generationswechsel- neue Organisationsstrukturen
Insel Leyte	2013	Landwirtschaftliche Entwicklung; Veredlung und Vertrieb Kokosprodukte

Durchgeführte Projekte 2014

Projekt	Jahr	Aufgabe/Thema
MECC Bolivien	2014	Planung und Evaluierung
MECC Philippinen	2013/2014	Gründung des ersten MECCs
MECC Ghana	2014	Nachhaltiges Beratungszentrum, Bedarfsplanung, Koordination von Partnerschaften
Ecolodge Fundadora Nicaragua	2014	Marketing und Vertrieb für eine Ecolodge; Kundenplanung und Internetoptimierung/Buchungssysteme
HIP (Help for Islets in the Philippines)	2014	Nothilfe nach dem Orkan Haiyan; Aufbau von 15 Häusern
Homestay	2014	Marketing für ein Homestayprojekt in Ilfugao
Baobab Ghana	2014	Marketing, Vertrieb, Produktqualität, MECC, Nachevaluation
Baobab Ghana	2014	Personalplanung, Organisationsstruktur, Controlling, Marketing



Aktivitäten Partner und Spender

Ein herzlicher Dank gilt unseren Unterstützern und Spendern!

Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Wir danken dem großen Team der tollen Ehrenamtlichen, die fantastische professionelle Arbeit leisten.

Bei den Spendern bedanken uns insbesondere bei den vielen Einzelspendern und den wichtigen Partnern aus der Wirtschaft.

Unser besonderer Dank gilt dem Unternehmen VOV GmbH, Köln und den anderen Spendern, die namentlich nicht genannt werden wollen.

Unsere Aktivitäten außerhalb der Projekteinsätze: Bildung, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit

2013

War ein Jahr mit einem wichtigen Start-Ereignis:

Beginn der MOG-AKADEMIE.

Insbesondere führen wir seit dieser Zeit regelmäßige NGO-Seminare und Workshops durch: Zu den spannenden Themen gehört: Wie verändert CSR die Entwicklungshilfe? Was müssen wir tun, um uns abzuschaffen? Oder Seminare zu Projektmanagement und Führung einer NGO, z.B. auch in Fragen des Generationenwechsels.

Wir zählen auch unsere Basis-Intensivseminare dazu. Jedes Jahr gibt es mindestens 3, konzipiert als Kennenlern- und Vorbereitungsseminar für Einsätze, mit starkem interkulturellem Schwerpunkt.

Immer wichtig für uns ist die Präsenz auf wichtigen Messen: Fair Handeln Stuttgart, Personal Köln und Stuttgart, oder dem Oneworldfamily-Kongress.

2014

Wir laden regelmäßig ein zum Brown-Bag-Lab in unseren Räumen. Zu Gast in 2014 waren allgemeine Interessenten im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg am 11. Juli; oder internationale Studenten der örtlichen Hochschulen. Gemeinsam mit ihnen haben wir

ISIM gegründet, die International Students Initiative Managerwithoutborders. Studenten aus unseren Partnerländern, die in Deutschland studieren, sind eingeladen, eigene Projekte gemeinsam mit uns zu realisieren.

Neue Wege gehen wir mit der Unterstützung von Städtepartnerschaften.

Seminare-Schulung- Interkulturelles Training



**Mog-
Akademie**
für Aktive,
Unterstützer
und NGOs



Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg
Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg
Mitveranstalter: managerwithoutborders
11. Juli 2014, 12–14 Uhr
Erster Brown Bag Lab bei managerwithoutborders



Was ist ein Brown Bag Lab? Und warum machen wir das?
Ein Brown Bag Lab verbindet Menschen aus vielen verschiedenen Bereichen und ist ein Ort, an dem wir unsere gemeinsamen
Herausforderungen diskutieren, Ideen austauschen und gemeinsam Lösungen finden. Es ist ein Ort, an dem wir unsere
Erfahrungen teilen und voneinander lernen können. Es ist ein Ort, an dem wir unsere Visionen und Ziele vorstellen
können und Feedback erhalten. Es ist ein Ort, an dem wir unsere Arbeit präsentieren und unsere Erfolge feiern
können. Es ist ein Ort, an dem wir unsere Arbeit präsentieren und unsere Erfolge feiern können.

manager
ohne**grenzen**
without**borders**
sans**frontières**
sin**fronteras**



WE SUPPORT



2005 - 2015

10 Jahre managerohnegrenzen

Die gemeinnützige Stiftung managerohnegrenzen unterstützt Sozial-, Hilfs- und Aufbauprojekte in Armutsgebieten mit Business-Knowhow und unternehmerischem Fachwissen. Ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte werden als „Manager ohne Grenzen“ entsandt, um mit ihrem Knowhow vor Ort unmittelbare Hilfe zur Selbsthilfe (Existenzhilfe) zu leisten. Seit 2005 wurden so über 60 Projekte in mehr als 30 Ländern erfolgreich durchgeführt.

KONTAKT



Stiftung managerohnegrenzen

Gutbrodstraße 4

70197 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 236 23 90

www.stiftung-managerohnegrenzen.de

kontakt@managerohnegrenzen.de

